

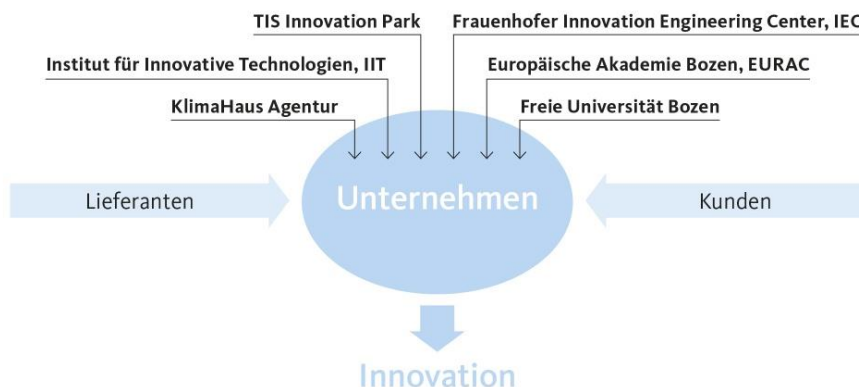
Südtirols neuer Technologiepark in Bozen

In Bozen entsteht derzeit ein Technologiepark, der Forschungsinstitute und universitäre Einrichtungen mit innovativen Unternehmen zusammenführt. Schwerpunkt der Einrichtung in Bozen Süd ist der Sektor „Green“. Dazu gehören Energie, Lebensmittel, Alpine und nachhaltige Technologien. Das Angebot des Südtiroler Technologieparks richtet sich deshalb an Unternehmen, die bereits Forschung und Entwicklung in diesen Bereichen betreiben bzw. damit starten wollen.



Technologiepark Bozen als Modell: Durch die räumliche Nähe von Forschungsinstitutionen und Unternehmen soll ein fruchtbarer Austausch rund um Südtirols Schlüsselbranchen „Green, Alpine, Food und Automation“ entstehen.

Durch die räumliche Nähe von Forschungseinrichtungen und Unternehmen ergibt sich ein intensiver Wissens- und Erfahrungsaustausch im Netzwerk, alle Beteiligten bereichern sich gegenseitig in diesem Umfeld der Innovation, Forschung und Entwicklung. Gerade Unternehmen profitieren davon nachhaltig, indem sie Synergien unmittelbar nutzen und fruchtbare Kooperationen eingehen können.



Business Location
Südtirol · Alto Adige AG / SpA
Dompassage 15
Passaggio Duomo, 15
39100 Bozen / Bolzano
Italien / Italia

T +39 0471 066 600
F +39 0471 062 852
service@bbs.info
www.bbs.info

Eintragung im Handelsregister
der Handelskammer Bozen
Steuernr. & MwSt.Nr.: 02595720216
Ges.kapital voll eingezahlt:
1.000.000 €

Numero d'iscrizione nel registro
delle imprese presso la Camera
di commercio di Bolzano
Codice fiscale e part.
IVA.: 02595720216
Capitale sociale interamente
versato: 1.000.000 €

Maßgeschneiderte Unternehmenssitze

Im Technologiepark werden beste Voraussetzungen für ein exzellentes Arbeitsumfeld geschaffen. Ein umfassendes Serviceangebot erleichtert den Büroalltag, Dienstleistungen wie Kinderbetreuung und Gastronomieangebote helfen, den Alltag zu managen, Erholungsräume, Grünflächen und ein Sport- und Kulturangebot vor Ort erhöhen die Lebensqualität bei der Arbeit.



Modulare Bauweise: Um auf die individuellen Bedürfnisse der anzusiedelnden Unternehmen einzugehen, werden die Flächen im Bozner Technologiepark modular bebaut. Eine Erweiterung von bestehenden Räumlichkeiten ist je nach Bedarf problemlos möglich.

Ein Unternehmen, das sich für eine Ansiedlung im Technologiepark entscheidet, kann seinen neuen Sitz sozusagen für sich „maßschneidern“. Gebaut wird nämlich in modularer Bauweise, abgestimmt auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens. Die nachhaltige Architektur des Parks ermöglicht es jetzt schon, Erweiterungsmodule für die Zukunft einzuplanen.

Interessant ist auch das Wohnkonzept „Scientist/Expert in Residence“. Es sieht vor, dass Forschungspersonal und Wissenschaftlern, die nicht in Südtirol ansässig sind, eine Wohnmöglichkeit „auf Zeit“ zur Verfügung gestellt wird.

Wirtschaftsstandort Südtirol

Südtirol gehört heute zu den attraktivsten Wirtschaftsstandorten Europas. Die Gründe dafür sind vielfältig. Da sind zum einen die günstige Lage an der Schnittstelle von Nord- zu Südeuropa und die Zweisprachigkeit seiner Bevölkerung. Seine strategische Position macht Südtirol zum idealen Ausgangspunkt für alle Unternehmen, die im Herzen Europas international expandieren wollen.

Das positive Wirtschaftswachstum des Landes, Vollbeschäftigung und das daraus resultierende gute Konsumverhalten sowie das sehr gute soziale Klima sind nicht zuletzt auch auf die starke politische Stabilität der Region zurückzuführen. Das Südtiroler Autonomiestatut ermöglicht eine eigenständige Wirtschaftspolitik, die sich ein nachhaltiges Wachstum und hohe Wettbewerbsfähigkeit zum Ziel gesetzt hat.

So setzt man in Südtirol etwa auf eine gezielte Wirtschaftsförderung, die innerhalb Italiens Spitzenwerte erreicht. Gleichzeitig weist die Provinz Bozen die geringste Steuerbelastung des ganzen Staatsgebietes auf. Gute Infrastrukturen und eine effiziente Verwaltung sind weitere Pluspunkte. Laut einer umfangreichen Studie des nationalen Verbandes der Handwerker (Confartigianato) bietet Südtirol im Vergleich aller italienischen Provinzen aus all diesen Gründen die besten Rahmenbedingungen für Unternehmen.

Zwei Flaggschiffe der Südtiroler Wirtschaft sind der Sektor Green Energy, also Erneuerbare Energie und Energieeffizienz, und Alpine Technologien.

Der Wirtschaftsstandort Südtirol hat sich innerhalb Italiens schon längst einen Namen als „Green Region“ gemacht. Erneuerbare Energien decken nämlich bereits mehr als die Hälfte (57%) des Strom- und Wärmebedarfs der Autonomen Provinz (ohne Verkehr). 14 der 116 Südtiroler Gemeinden sind energieautark. In keinem anderen Landesteil sind gemessen an der Einwohnerzahl mehr Photovoltaik- und Solarthermieanlagen installiert. Zudem übernimmt Südtirol eine nationale Vorreiterstellung bei der energetischen Sanierung von Gebäuden. In Südtirol sind jetzt rund 800 Unternehmen in der grünen Branche aktiv.

Südtirol ist weltweit eine der stärksten Regionen für den Berg- und Skitourismus. Hinter bestens präparierten Skipisten und modernen Seilbahnanlagen aber steht höchste Kompetenz. Inmitten von beeindruckender Bergwelt und wunderschönen Skigebieten sind hier Technologien entstanden, die aus dem modernen Berg- und Wintersport nicht mehr wegzudenken sind. Heimische Unternehmen gehören zu den Leadern der Branche. Alpine Technologien aus Südtirol werden nicht nur höchsten Qualitätsanforderungen gerecht, sondern berücksichtigen auch Faktoren wie Umweltverträglichkeit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Nutzungskonzept

Der Technologiepark verbindet Gewerbe, Forschung und Entwicklung mit gastronomischen, kulturellen und sportlichen Angeboten. Das sind die vier Hauptbereiche:

- » Forschung und Entwicklung: Unternehmen und Forschungsinstitute, Büros und Labore für Grundlagen- und angewandte Forschung
- » Gewerbefläche: Maßgeschneiderte, modular ausbaufähige Räumlichkeiten zum Arbeiten und Forschen, aber auch Gemeinschaftsinfrastruktur für Veranstaltungen und Meetings, Showrooms

- » Serviceschnittstelle: Business Center, Facility Management, Betreuung von Start-Ups, Personalagenturen, Zertifizierungsgesellschaften, Reinigungs- und Sicherheitsdienste, Fahrservice
- » Arbeits- und Lebensraum: Konferenzräume, Kultur- und Sportstätten, Erholungsräume, Grünflächen, Kinderbetreuung, „Scientist/Expert in Residence“.

Flächen/Baukonzept



Auf dem Gelände des Technologieparks entstehen zwei Hauptgebäude für Forschungseinrichtungen und die Universität sowie die Module der Betriebsansiedlungen, welche Unternehmen Flächen für den Bau nach Maß bieten.

Das Technologiepark-Hauptgebäude

Folgende Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen werden ihren Sitz im Technologiepark haben:

- » der TIS Innovation Park (www.tis.bz.it)
- » die Europäische Akademie Bozen (EURAC) (www.eurac.edu)
- » die Freie Universität Bozen (www.unibz.it)
- » das Institut für Innovative Technologien (IIT) (www.iit.bz.it)

- » das Fraunhofer Innovation Engineering Center (IEC) (www.fraunhofer.it)
- » die KlimaHaus Agentur (www.klimahaus.it)
- » u.v.m.

Lage: Bozen-Süd

Anreise per Flugzeug

Bozen hat einen eigenen Regionalflughafen mit täglichen Direktflügen nach Rom.

Anreise mit dem Auto

Bozen liegt direkt an der Brennerachse A22 (Alpenverbindung Inntalautobahn, Brennerautobahn etc.)

Entfernungen:

München: 296 km, 3 Stunden
Nürnberg: 460 km, 4,5 Stunden
Stuttgart: 445 km, 5 Stunden
Frankfurt: 516 km, 5,5 Stunden
Wien: 590 km, 6 Stunden
Zürich: 315 km, 3,5 Stunden

Parkplätze im Technologiepark

Für Mitarbeiter, Geschäftskunden und alle anderen Besucher des Areals werden Parkmöglichkeiten geboten.

Anreise mit dem Zug

Folgende zentrale Bahnrouen führen nach Bozen:

von München via Innsbruck, Brenner, Bozen
von Linz via Salzburg, Innsbruck, Brenner, Bozen
von Zürich via Innsbruck, Brenner, Bozen
von Wien via Innsbruck, Brenner, Bozen

www.trenitalia.com

Nahverkehr vor Ort

Der Technologiepark liegt im Südwesten von Bozen auf der Achse Innenstadt-Flughafen Bozen und nahe der Autobahnausfahrt Bozen-Süd.